

alpMedia Newsletter

Ein Informationsdienst der CIPRA – 25.06.2009, Nr. 11/2009
www.cipra.org/alpmedia



„Disneylandisierung“ oder In-Wert-Setzen von Landschaft?

Die zunehmende Inszenierung der Alpen ist eine Tatsache. Die damit verbundenen Fragen und Verantwortlichkeiten jedoch sind längst nicht geklärt. Die neue SzeneAlpen „Mount Disney“ der CIPRA nähert sich dem Phänomen von verschiedenen Seiten.



Im Schauspiel «Hannibal» auf dem Rettenbachgletscher/A übernehmen Pistenbully die Rolle der Elefanten.

© Lois Hechenblaikner

Wenn die sonnenverbrannte Alphütte die Sicht ins Tal versperrt, dann ist das für die meisten okay. Wenn ein Architekturensemble aus Stahlbeton derselben Alp ein neues Gesicht verleiht und den ÄlplerInnen ein besseres Wirtschaften ermöglicht, so ist das für viele ganz und gar nicht okay. Auf das alljährliche Höhenfeuer wiederum möchten dieselben Leute nicht verzichten, trotz Waldbrandgefahr und Störung der Fauna.

Wieso empfinden wir manches in den Bergen als schön und passend, anderes als störend und fremd? Und wieso nehmen wir vieles gar nicht erst wahr, wenn es nicht in Szene gesetzt wird durch uns Menschen? SzeneAl-

pen, das Themenheft der CIPRA, geht in der neuesten Ausgabe „Mount Disney“ solchen Fragen nach. Kritisch betrachtend – mal wertend, mal staunend, mal bewundernd, mal mahnend – ohne pauschal zu verurteilen.

In der SzeneAlpen Nr. 91 beleuchten verschiedene Autorinnen und Autoren das Thema von unterschiedlichen Perspektiven. Werner Bätzing von der Universität Erlangen-Nürnberg/D deckt die Mechanismen auf, die zur zunehmenden Inszenierung der Alpen führen, und zeigt die Auswirkungen auf, die diese auf unser persönliches Erlebnis hat. Bernard Debarbieux von der Universität Genf/CH seinerseits zeigt die Diskrepanz zwischen unsern Bildern und der Realität auf. Mit denselben Mitteln, mit denen wir die Landschaft zuvor verändert hätten, wollten wir sie nun renaturieren. Ein Widersinn?

Köbi Gantenbein, Chefredaktor der Schweizer Architekturzeitschrift „Hochparterre“, und Mario Broggi, ein Spezialist für den Naturraum Alpen, bereichern das Heft mit ihrem Essay. Im Streitgespräch über das Naturerlebniszentrum Karwendel in Mittenwald/D prallen Pro und Kontra einer didaktischen Inszenierung aufeinander. Beispiele aus dem ganzen Alpenbogen runden das Thema ab.

Weitere Informationen: SzeneAlpen Nr. 91 "Mount Disney" kann kostenlos bestellt werden bei CIPRA International, international@cipra.org. Das Heft kann auch als PDF heruntergeladen werden unter <http://www.cipra.org/szenealpen> (de/fr/it/sl)

Inhalt

Seite 1

„Disneylandisierung“ oder In-Wert-Setzen von Landschaft?

Seite 2

II. Alpenzustandsbericht untersucht Blut und Herzschlag der Alpen-Gewässer

Neue Publikationen über Verkehr im Alpenen Raum

Wölfe in Frankreich sind bedroht

Weitere Unterstützung für die alpenweite ökologische Vernetzung

Seite 3

Österreichs energieeffizienteste Gemeinden kommen aus Vorarlberg

Erstmals EU-Regio-Umweltpreis 2009

Klimaneutraler Alpenraum bis 2050

Erste CO₂-Bilanz in Skischule

Seite 4

Vermischtes

Agenda

Oh!...

Schlagzeilen:

Seite 2: III. Alpenzustandsbericht untersucht Blut und Herzschlag der Alpen-Gewässer

Das Ständige Sekretariat der Alpenkonvention und eine internationale ExpertInnengruppe unter dem Vorsitz von Österreich und Deutschland verfassten den zweiten Alpenzustandsbericht mit dem Schwerpunkt „Wasserhaushalt und Gewässerbewirtschaftung“.

Seite 3: HÖsterreichs energieeffizienteste Gemeinden kommen aus Vorarlberg

Vier Gemeinden im österreichischen Vorarlberg haben am 18. Juni 2009 die höchste Auszeichnung im „e5-Programm für energieeffiziente Gemeinden“ erhalten.

II. Alpenzustandsbericht untersucht Blut und Herzschlag der Alpen-Gewässer

Das Ständige Sekretariat der Alpenkonvention und eine internationale ExpertInnengruppe unter dem Vorsitz von Österreich und Deutschland verfassten den zweiten Alpenzustandsbericht mit dem Schwerpunkt „Wasserhaushalt und Gewässerbewirtschaftung“. Die MinisterInnen der Alpenstaaten nahmen den Bericht bei der X. Alpenkonferenz in Evian/F im März 2009 an.

Der Bericht bietet erstmals detaillierte und regional differenzierte Informationen zum Zustand der Wasserressourcen, zu Wasserqualität und -quantität in den Alpen. Ökonomische und soziale Aspekte werden dabei ebenso beleuchtet wie die Auswirkungen des Klimawandels auf den Wasserhaushalt und die Rolle von Naturgefahren. Ausserdem bietet die Publikation einen Überblick über rechtliche Regelungen sowie Anregungen für die Zukunft.

Der Alpenzustandsbericht umfasst in der englischen Langfassung 200 Seiten mit 120 Farbabbildungen. Die Kurzversion steht in fünf Sprachen (it, fr, de, sl, en) zur Verfügung. Sie liegen gedruckt vor und können auch als pdf unter www.alpconv.org heruntergeladen werden.

Quelle: http://www.alpconv.org/soia/soia03_b_de.htm (de/fr/it/sl/en)



Der II. Alpenzustandsbericht hat den Zweck, die Diskussion über „Wasser und die Wasserwirtschaft“ zu fördern.
© www.alpconv.org

Neue Publikationen über Verkehr im Alpenin Raum

Drei neue Publikationen über die Ergebnisse der neuesten Forschungsinitiativen über Transport in Bergregionen wurden kürzlich mit Hilfe der Europäischen Akademie EURAC und des Italienischen Umweltministeriums veröffentlicht. Die erste dieser Publikationen mit dem Titel „SWOMM 2008-Urban Mobility in the mountain regions“ ist eine Zusammenfassung des wissenschaftlichen Arbeitskreises über Mobilität und Transport in den Bergen, bei dem verschiedene Beiträge und Ideen über die mögliche Organisation von städtischer Mobilität in den Bergen gesammelt wurden. Die zweite Publikation mit dem Titel „SWOMM 2007 – Cross-border transports in the Alpine area in the new EU-27“ behandelt die neuesten Entwicklungen im Transport- und Wirtschaftswesen in Osteuropa mit Schwerpunkt auf den Ländern der Karpaten. Die dritte Veröffentlichung von EURAC und Partnern ist ein Bericht über das „AlpCheckProject“, das sich zum Ziel gesetzt hat die Auswirkungen des Gütertransports auf die Luftverschmutzung in den Alpen zu analysieren.

Quelle: <http://www.eurac.edu> (de/it/en)



Seit 2005 findet der "Scientific Workshop on Mountain Mobility and Transport – SWOMM" statt, der den bedeutendsten wissenschaftlichen Forschungsprojekten zum Thema „Verkehr“ und „Nachhaltige Mobilität“ in den Bergen gewidmet ist.
© arjuna zbycho/flickr

Wölfe in Frankreich sind bedroht

Der französische Erlass über die Abschussbedingungen des Wolfes für 2009/2010 macht nach Meinung der Nichtregierungsorganisation France Nature Environnement FNE zu viele Abstriche zu Ungunsten des Wolfes. Die Gesetzgebung zielt vermehrt darauf ab, den Wolfbestand zu regulieren und nicht die Herden zu schützen. Der Abschuss soll auch im Winter, wenn die Vieh- oder Schafherden nicht mehr auf der Alp sind, bewilligt werden. FNE kritisiert weiter, dass die Abschussquote bei einer Ausschöpfung vor 2010 erhöht werden könne.

Der Naturschutzverband Haute-Savoie/F FRAPNA informiert in einer Übersicht über den Wolf und die Auswirkungen seiner Anwesenheit. Die FRAPNA zeigt auf, dass sich die Wolfspopulation im Département Haute-Savoie/F nicht stark vermehrt hat. FRAPNA weist weiter darauf hin, dass Vieh- und Schafherden, die nicht bewacht werden nur schlecht mit der Anwesenheit des Wolfes vereinbar sind. Diese verlangen nach einer Änderung der Behirtung.

Quelle : <http://www.mont-saxonnex.com/topic/topic/loup-synth-se-juin-09.pdf> (fr), http://www.fne.asso.fr/fr/tir-du-loup--trop-de-concessions.html?cmp_id=33&news_id=1075 (fr)

Weitere Unterstützung für die alpenweite ökologische Vernetzung

Die CIPRA, das Netzwerk Alpiner Schutzgebiete, ISCAR und der WWF setzen sich seit 2007 mit dem Projekt „Ökologisches Kontinuum“ für die Umsetzung eines alpenweiten ökologischen Verbunds ein. Mit neuer finanzieller Unterstützung durch die MAVIA-Stiftung für Natur können die Konsortium-Partner die erfolgreich gestartete Umsetzung fortführen.

Die Schwerpunkte im Projekt „Ökologisches Kontinuum“ liegen in den nächsten Monaten auf der Vorbereitung von Sensibilisierungsaktivitäten im UNO-Jahr der Biodiversität 2010. Zudem auf der Weiterführung und Verbreitung der bisher erarbeiteten Instrumente und Ergebnisse sowie auf der Konzeption für ein alpenweites Kompetenznetzwerk. Eine wichtige Rolle wird auch weiterhin die enge Zusammenarbeit mit der Plattform Ökologischer Verbund der Alpenkonvention und mit dem Econnect-Projekt spielen. Die Konsortium Partner werden auch mit nationalen Initiativen wie z.B. der „Trame verte et bleue“ in Frankreich oder dem Schweizerischen ökologischen Netzwerk REN zusammenarbeiten. Bis Anfang nächsten Jahres stehen für diese Aktivitäten rund 270.000 Euro zur Verfügung.

Weitere Informationen: <http://www.alpine-ecological-network.org/> (en)

Österreichs energieeffizienteste Gemeinden kommen aus Vorarlberg

Vier Gemeinden im österreichischen Vorarlberg haben am 18. Juni 2009 die höchste Auszeichnung im „e5-Programm für energieeffiziente Gemeinden“ erhalten: Mäder und Zwischenwasser – die ebenfalls Mitgliedsgemeinden des Gemeindefachwerks „Allianz in den Alpen“ sind – sowie Langenegg und Wolfurt bekamen jeweils fünf „e“.

e5 steht für fünf Qualitätsstufen im Bereich Energieeffizienz. Alle vier Jahre müssen die Gemeinden in einem Zertifizierungsverfahren ihre Aktivitäten in sämtlichen energierelevanten Handlungsfeldern offenlegen - von Gemeindeentwicklungsplanung über Mobilität bis zur Öffentlichkeitsarbeit.

63 Gemeinden nehmen derzeit österreichweit am e5-Programm teil, 29 von ihnen in Vorarlberg. Laut Vorarlberger e5-Programmleiter, Karl-Heinz Kaspar, sind die Vorarlberger Gemeinden nicht nur in Österreich, sondern auch beim „European Energy Award“ – ein Programm für umsetzungsorientierte Klimaschutzpolitik in Kommunen – im absoluten Spitzenfeld.

Infos: <http://www.energieinstitut.at/?sID=223> (de)



Teamleiter und Bürgermeister bei der Entgegennahme der Auszeichnung
© Energieinstitut Vorarlberg/Christine Kees

Erstmals EU-Regio-Umweltpreis 2009

Der ehemalige Südtiroler und Trentiner Umweltpreis wird 2009 auf die gesamte EU-Region Tirol-Südtirol-Trentino ausgedehnt. Gesucht sind im weitesten Sinne umweltrelevante Ideen oder Verbesserungsvorschläge, bereits durchgeführte oder geplante Massnahmen, Initiativen, Veranstaltungen, Projekte, Produkte oder Dienstleistungen, und zwar bezogen auf die Jahre 2008 und 2009. Teilnehmen können Privatpersonen aber auch juristische Personen – etwa Unternehmen, Vereine, Gemeinden oder Schulen. Als Voraussetzung gilt, dass sich der Wohn- oder Rechtssitz im österreichischen Bundesland Tirol oder den italienischen Provinzen Südtirol oder Trentino befindet. Die Teilnahmefrist läuft bis zum 6. November 2009. Ausgerichtet wird der Preis von der Südtiroler Landesagentur für Umwelt, der Tiroler Landesabteilung Umweltschutz, der Umweltagentur des Trentino und der Transkom KG. Der Gesamtwert der Preise beträgt 7.000 Euro.

Weitere Infos und Quelle: <http://www.transkom.it> (de/it), <http://www.provinz.bz.it/lpa/285.asp?art=302384> (de/it)



Laut Südtiroler Landesrat Michl Laimer ist es Ziel des Umweltpreises, den Umweltgedanken quer durch alle Gesellschaftsschichten und Generationen zu verbreiten.

© Transkom KG

Klimaneutraler Alpenraum bis 2050

Anlässlich der X. Alpenkonferenz in Evian/F im März 2009 wurde ein Klimaaktionsplan verabschiedet, der das Ziel verfolgt, die Alpenregion zu einer Vorbildregion für Prävention und Anpassung zu entwickeln. Der Aktionsplan enthält auf Vorschlag von Deutschland den Auftrag zu prüfen, unter welchen Voraussetzungen der Alpenraum bis 2050 „klimaneutral“ werden könnte.

Das Deutsche Bundesumweltministerium hat daher eine Studie beim Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie GmbH beauftragt, um den Alpenstaaten mögliche Inhalte und Vorgehensweisen zur Erreichung eines solchen Zieles vorzuschlagen. Zunächst sollen das Themenfeld „Klimaneutraler Alpenraum“ sondiert und gemeinsam mit Experten aus dem Alpenraum potentielle Inhalte und Vorgehensweisen vorgeschlagen werden. Im September 2009 wird dafür in München/D ein ExpertInnenhearing durchgeführt werden. Auf der Grundlage der Ergebnisse wird Deutschland dem 41. Ständigen Ausschuss der Alpenkonferenz unter Vorsitz von Slowenien im Oktober 2009 einen Verfahrensvorschlag für die Umsetzung unterbreiten.

Quelle: <http://www.bmu.de> (de/en)

Erste CO₂-Bilanz in Skischule

Zum ersten Mal sind die Aktivitäten einer Skischule in Frankreich auf ihre CO₂-Bilanz untersucht worden. Der Besitzer Stephane Lagarde hat zusammen mit dem Ingenieurbüro „Mountain Riders“ für seine Skischule „écOrder“ in Chamonix/F die internen und externen Treibhausgasemissionen berechnet. So werden beispielsweise nicht nur der Heizenergiebedarf der Lokaltäten oder der Fahrweg der SkilehrerInnen einbezogen, sondern auch der Anreiseweg der TouristInnen, deren Unterkunft sowie die Graue Energie der Skiausrüstungen. Die CO₂-Bilanz zeigt auf, dass für die Wintersaison 2008/2009 knapp 90 Prozent der Emissionen auf die Anreise der TouristInnen zurückzuführen sind. Die CO₂-Bilanz dient dazu, die Emissionen der Aktivitäten der Skischule aufzudecken und sie zu senken. Verschiedene Massnahmen sind hierzu ergriffen worden oder sollen noch folgen. Zu den Massnahmen gehören die Sensibilisierung der TouristInnen und deren Ermutigung zur Benützung der öffentlichen Verkehrsmittel für ihre Anreise und während ihres Aufenthalts.

Die CO₂-Bilanz ist von der Umwelt- und Energiefachstelle ADEME verfolgt worden und soll labelisiert werden.

Quellen und weitere Infos: <http://www.ecorider.org/> (fr/en), <http://www.mountain-riders.org/> (fr)

Vermischtes

SuperAlp!³ – durch die Alpen auf Entdeckung des Wassers

Über den Zeitraum von zehn Tagen reisen VertreterInnen des Ständigen Sekretariats der Alpenkonvention mit einer Gruppe Medienschaffender aus China, Russland und den Alpenländern anlässlich der SuperAlp! quer durch die Alpen. Ziel ist es zu zeigen, dass man sich in und durch die Alpen mit regelmässig zur Verfügung stehenden, nachhaltigen Verkehrsmitteln bewegen kann.

Die Reise steht im Zeichen der Entdeckung des Wasser in seinen unterschiedlichen Formen wie Gletscher, Seen, Flüsse und Quellen und seinen Nutzungen wie Energieerzeugung, Landwirtschaft, Freizeit, Verkehr usw.

Die Reise über 1.600 km ist am 19. Juni im slowenischen Bovec angetreten worden und endet am 28. Juni in Gressoney la Trinité im Aostatal/I.

Quelle: http://www.alpconv.org/theconvention/conv08_a_en (en)

Europäischer Tag der Agrobiodiversität

Der Europäische Tag der Agrobiodiversität (EAD) findet am 29. September 2009 unter dem Motto "Arca-Net - das europäische Arche-Netzwerk" statt. Im Vordergrund steht die Sensibilisierung der Öffentlichkeit für die Agrobiodiversität, die grundlegend bei der Unterstützung der ProduzentInnen traditioneller Produkte ist und PolitikerInnen zum Schutz der nationalen Agrobiodiversität motiviert. Im Zuge der Tagung sollen Arche-Höfe, Parks, Naturschutzreservate etc. bekannt gemacht werden, die intensiv daran arbeiten, Agrobiodiversität zu fördern, indem sie diese der Öffentlichkeit zeigen.

Quellen: www.save-foundation.net/EAD/EAD_de.htm (de), http://www.save-foundation.net/EAD/EAD_info_package_2009.doc (en), <http://www.arca-net.info> (de/fr/it/en)

Beispielhafte Klima-Massnahmen

In den Alpen wird viel getan als Reaktion auf den Klimawandel. Aber nicht alle Massnahmen, die ergriffen werden, haben nur positive Auswirkungen. Das cc.alps-Team hat 34 Projekte, Initiativen und Aktivitäten ausgewählt, die nicht nur gut sind für das Klima, sondern auch für Gesellschaft, Umwelt und Wirtschaft. Die CIPRA empfiehlt: nachlesen, nachahmen, weitersagen, noch besser machen.

Die Good Practice-Klimamassnahmen wurden aus dem Pool aller Massnahmen ausgewählt, die beim cc.alps Wettbewerb eingereicht oder von der CIPRA in den verschiedenen Alpenländern recherchiert wurden.

Die Klimamassnahmen sind unter www.cipra.org/cc.alps (de/fr/it/sl) zu finden.

Infos über Berge auf neuer Webseite

Das Beobachtungszentrum der Essgewohnheiten Ocha hat kürzlich die Webseite www.lemangeur-montagne.com (fr) lanciert. Die Seite informiert über Viehzucht, Landwirtschaft, Agrarprodukte, Gastronomie und Tourismus in den Bergen. Die verschiedenen Inhalte dienen dazu, nachhaltige Entwicklung und die Aufwertung des natürlichen und kulturellen Erbes in den Bergen sowie die Herausforderungen der öffentlichen Politik, insbesondere der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) der Europäischen Union zu beleuchten.

Agenda

Ausstellung: **Schnee als Rohstoff der Kunst**. 20.06.-04.10. 2009, Bregenz/A; Sprachen: de, en; Veranstalter: Vorarlberger Landesmuseum.

Infos: http://www.vlm.at/html/aus_schnee.htm (de)

5. Jahresveranstaltung: **Wasser - Erfolgsfaktor im Tourismus**. 31.08.2009, Altdorf/CH; Sprache: de; Veranstalter: Netzwerk Wasser im Berggebiet.

Infos: <http://www.mountain-water-net.ch/> (de)

15. Internationale Almkäseolympiade. 26.09.2009. Galtür/A; Sprache: de; Veranstalter: Landjugend Galtür.

Info: <http://www.kaeseolympiade.at/index.html> (de)

Konvent: **"Developing rural policies to meet the needs of a changing world"** 13.-15.10.2009. Québec/CN; Sprache: en; Veranstalter: OECD.

Infos: http://www.oecd.org/site/0,3407,en_21571361_42131252_1_1_1_1_1,00.html (en)

International Workshop ECONNECT: **Sharing knowledge for the implementation of an ecological continuum within and beyond the Alps**. 04.-06.11.2009, Grenoble/F; Sprache: en; Veranstalter: Alpine Space, Cemagref, Isère conseil general, Universität Innsbruck.

Info: http://www.econnectproject.eu/cms/sites/default/files/Econnect_workshop_Grenoble2009.pdf (en)

Oh!...

...Konkurrenz für die Alpen? ... Berlin/D hat grosse Parks, viel Wasser, coole Clubs. Nur eines fehlt: ein richtig hoher Gipfel. Kein Problem, wenn es nach dem Architekten Jakob Tigges ginge. Bei einem Wettbewerb für die Bebauung des nördlichen Flugfeldes Tempelhof reichte Tigges seine Idee eines 1.071 m hohen Berges ein. Von 80 Beiträgen kam dieser unter die besten 16, dann stellte die Jury fest, dass der Berg alle „gängigen Vorstellungen von Massstäblichkeiten in Berlin“ sprengt. „Eine konkrete Umsetzung dieser Idee ist nicht möglich“, hiess es. Die Alpen sind eben doch nicht so leicht zu ersetzen.

Fotos und weitere Infos unter <http://www.the-berg.de> (de)